



## Klassenporträt Sonderklasse

# S

### Technische Details

<b>Klasse:</b>	Sonderklasse
<b>FORMEL:</b>	Wasserlinie + gr. Breite + gr. Tiefgang = max. <b>9,75 m</b>
<b>Segelfläche max.</b>	51 m <sup>2</sup>
<b>Rigg:</b>	Slup, Aluminium- oder Holzmast
<b>Besatzung:</b>	3 Mann
<b>Besonderheiten:</b>	Einheitsklasse seit 1929, Olympische Klasse von 1948 bis 1972

### Hintergrundinformationen zur Klasse

Die Sonderklasse wurde beim Kaiserfrühstück des Lübecker Yacht-Clubs 1898 mit dem Norddeutschen Regattaverein und dem Kieler Yacht-Club „verabredet“ und bereits 1900 zum ersten Mal in das Programm der Kieler Woche aufgenommen. Damit war der Grundstein für den deutschen Yachtsport gelegt. Es war die erste Rennklasse überhaupt, die als internationale Klasse anerkannt und in verschiedenen Ländern nach einheitlicher Formel gebaut und gesegelt wurde.

Ursprünglich durfte die Mannschaft nur aus drei "Herrenseglern" des Landes bestehen, in dem die Yacht gebaut wurde. Die Herren durften ihren Lebensunterhalt nicht durch "ihrer Hände Arbeit" verdienen, bezahlte Leute waren verboten. Ebenso waren Damen zu der Zeit bei offiziellen Regatten, nicht nur in der Sonderklasse, nicht zugelassen. Der Kieler Yacht-Club und der Eastern Yacht Club of Marblehead vereinbarten bereits 1906 deutsch-amerikanische Regatten der Sonderklasse vor der Ostküste der USA um den Roosevelt-Pokal. Bei den Segelwettbewerben der Olympischen Sommerspiele dominierten jedoch bis zum Ersten Weltkrieg dennoch die Yachten der Meter-Klassen.

Es gibt in Deutschland und Österreich nur noch wenige dieser Yachten.

Besonders am Attersee und Wolfgangsee werden mit diesen Booten noch immer regelmäßig Regatten gefahren.

## **Bilder:**

Alle Bilder honorarfrei für die Tagespresse. Im Anhang finden Sie die Bilder in Originalgröße.



*Atterseewoche 2015 im UYCA; Start der Sonderklassen*